



## Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 23. März 2023

Antrags-Nr. 23-F-63-0043

### **Bündnis gegen Armut**

**- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE. und Volt vom 15.03.2023 -**

Wir wollen uns noch entschiedener gegen Armut in Wiesbaden stellen. Die Armutsquote in Wiesbaden liegt seit Jahren auf einem hohen Niveau im Vergleich der Städte der Rhein-Main-Region. Armut trifft viele verschiedene Bevölkerungsgruppen aus den unterschiedlichsten Gründen. Besonders betroffen sind hiervon Kinder, ihre Familien, insbesondere Alleinerziehende und Mehrkindfamilien sowie ältere Menschen. Laut einer neuen Bertelsmann Studie, welche im Januar 2023 veröffentlicht wurde, gelten mehr als jedes fünfte Kind und jede\*r vierte junge Erwachsene in Deutschland als armutsgefährdet, bzw. sind konkret von Armut betroffen.

Das Bündnis gegen Kinder- und Jugendarmut engagiert sich schon seit mehreren Jahren in diesem Bereich und unterstützt die vielfältigen Angebote, die es seitens der Stadt und freier Träger gibt. Wir wollen diese Aktivitäten gezielt weiterentwickeln und werden auch weiterhin „Ungleiches ungleich behandeln“, sowie diejenigen Stadtteile und Bevölkerungsgruppen mit besonderen Angeboten und Maßnahmen stärken. Hierfür ist uns eine regelmäßige Auseinandersetzung mit der aktuellen Armutsentwicklung sowie eine stetige Sensibilisierung der Stadtgesellschaft für die Thematik wichtig.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) unter Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure wie Kirchen, Sozialverbänden, Gewerkschaften und des Bündnisses gegen Kinder- und Jugendarmut ein Wiesbadener Bündnis gegen Armut zu gründen.
- 2) bereits bestehende Leistungen und Hilfestellungen zu evaluieren, über deren (Maßnahmen-)Erfolg zu berichten und dann gegebenenfalls bei der Konzeption des Bündnisses gegen Armut zu integrieren. Die Ergebnisse und Empfehlungen sind rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2024/25 vorzulegen.
  - a. es soll das bestehende Wiesbadener Programm gegen Kinderarmut (Handlungsstrategie "Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen") abgesichert, evaluiert und weiterentwickelt werden.
  - b. es soll darauf aufbauend ein Sonderprogramm zur Bekämpfung von Kinderarmut aufgelegt werden.
  - c. es sollen die Angebote und Leistungen der offenen Altenarbeit und der Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter mit Blick auf die demographische Entwicklung überprüft und ausgebaut werden, um die Folgen von Altersarmut zu mildern und Barrieren bei der Inanspruchnahme von Angeboten und Diensten zu mindern.
- 3) die Sozialberichterstattung mit einem Berichtsteil zur Verteilung von Armut und Reichtum in Wiesbaden zu ergänzen, der neben Faktoren der Einkommensarmut auch die Unterversorgung in den Lebenslagen der einzelnen Bevölkerungsgruppen auswertet.

- 4) darüber hinaus einen Sozial- und Partizipationsindex einzuführen, der die sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten und insbesondere Schulen in Quartieren mit hohen Armutsquoten mit dem nötigen Personal- und Finanzressourcen ausstattet, damit besondere Förderangebote (wie z.B. Lernunterstützung, Sprachförderung, kulturelle, musische und kreative Bildungsangebote) durchgeführt werden können. Die notwendigen Mittelbedarfe sind bis zu den Haushaltsberatungen vorzulegen.
  - 5) ein Konzept für Langzeitbeziehende im SGB II und XII zur Förderung sozio-kultureller Teilhabe zu entwickeln und dem Fachausschuss zur Beratung vorzulegen.
- 

**Beschluss Nr. 0108**

Der Antrag wird angenommen.

Dem Magistrat  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2023

Dr. Gerhard Obermayr  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
-16 -

Wiesbaden, .03.2023

Dezernat VI  
mit der Bitte um weitere Veranlassung  
Dezernat III  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Oliver Franz  
Bürgermeister